

Wo ich geboren wurde: Wunsiedel

(Station 58)

Es war im Jahr 1763, wo der Hubertsburger Friede zur Welt kam
und gegenwärtiger Professor der Geschichte von sich

- *und zwar in dem Monate,*

wo mit ihm noch die gelbe und graue Bachstelze,

das Rotkehlchen, der Kranich, der Rohrammer und mehre Schnepfen und Sumpfvögel anlangten,
nämlich im März

- *und zwar an dem Monattage,*

wo, falls Blüten auf seine Wiege zu streuen waren,

gerade dazu das Scharbock oder Löffelkraut und die Zitterpappel in Blüte traten,

desgleichen der Ackerehrenpreis oder Hühnerbißdarm,

nämlich am 21ten März

- *und zwar in der frühesten frischesten Tagzeit, nämlich am Morgen um 1:1/2 Uhr.*

Was aber alles krönt, war,

daß der Anfang seines Lebens zugleich der des damaligen Lenzes war.

Ich bin gern in dir geboren, Städtchen am langen hohen Gebirge,

dessen Gipfel wie Adlerhäupter zu uns niedersehen!

Deinen Bergthron hast du verschönert durch die Thronstufen zu ihm;

und deine Heilquelle gibt die Kraft – nicht dir, sondern dem Kranken,

hinaufzusteigen zum Thronhimmel über sich

und zum Beherrschen der weiten Dörfer- und Länderebene.

Ich bin gern in dir geboren, kleine, aber gute lichte Stadt!*

Selberlebensbeschreibung

**Die lichte Stadt – damit meint Jean Paul
nicht einen besonders hellen Ort.*

*Der Dichter spielt auf das Prinzip der
Aufklärung an, das im 18. Jahrhundert
auch in seiner Geburtsstadt geübt wurde.*

*Das Fichtelgebirge war nach seiner Meinung
nicht nur ein Ort der körperlichen,
auch der geistigen Kraft.*



Hörtext

„Wie ich zur Welt kam“ aus der *Selberlebensbeschreibung*

unter der Festnetz-Nummer 0911-810-0400-118, gesprochen von Wolfram Ster.